

Mi, 30.10., 19.30 Uhr | Literaturhaus Rostock im Peter-Weiss-Haus, Doberaner Straße 21



Lesung & Gespräch
„Traumland. Der Westen, der Osten und ich“ mit Adam Soboczynski

Mit spielerischem Scharfsinn hilft uns Adam Soboczynski, uns selbst ebenso zu verstehen wie diesen seltsamen Osten Europas. Er erzählt von seiner Jugend in der Bonner und dem Erwachsensein in der Berliner Republik, von der großen Freiheit zwischen den Jahren

1989 und 2022 und wie sie verloren zu gehen droht – in beiden Teilen Europas. Im Osten wird sie von außen bedroht, im Westen durch innere Kämpfe.

Ein persönlicher Blick auf eine Epoche der Freiheit im Osten wie im Westen Europas.

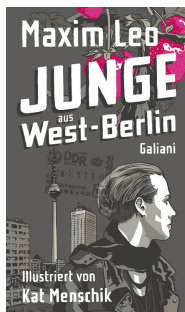
Adam Soboczynski, geboren 1975 im polnischen Toruń, lebt in Berlin und Hamburg und leitet das Ressort Literatur im Feuilleton der ZEIT.

Moderation: Ralph Kirsten, LiteraturRat M-V

Eintritt: 10,- / 7,- EUR erm.* bzw. im Vvk. (Pressezentrum/mvticket.de, zzgl. Gebühr) / Kulturticket **

So, 07.11., 19.30 Uhr | Hafenkantor 57, Warnowufer 57

Lesung & Gespräch



„Junge aus West-Berlin“
mit Maxim Leo & Kat Menschik

Maxim Leos Erzählung ist eine hinreißende Liebesgeschichte zwischen Marc aus West-Berlin, der an den Wochenenden gerne in den Osten fährt, weil er dort als Westler wie ein Star behandelt wird. Und von Nele aus Ostberlin, die Sartre liest, Weinbergschnecken isst und von Paris träumt. Eine Liebe in einer Zeit, in der nichts ist, wie es scheint, und in der nichts bleibt, wie es war.

Für eine ganze Generation war es ein wild flirrender Sommer: 1989. Rebellion und Aufbruch überall. Fröhlich-bunte Anarchie im grauen Schattenland diesseits der Mauer. Endzeitstimmung – aber in gut.

Kat Menschik zeigt ihre zauberhaften Illustrationen während der Lesung.

Moderation: Matthias Schümann, Fachstelle Literatur, LiteraturRat M-V (angefragt)

Eintritt: 12,- / 8,- EUR erm.*** bzw. im Vvk. (Pressezentrum/mvticket.de, zzgl. Gebühr) / Kulturticket **

Tipps:

Sa, 21.9., 19 Uhr | Kunsthalle Rostock, Hamburger Str. 40

Lesung & Gespräch

„Ungleich vereint. Warum der Osten anders bleibt“ mit Steffen Mau

Die Kunsthalle Rostock und das Literaturhaus Rostock laden ein zur Vorstellung Steffen Maus aktuellem Buch, in dem er der Angleichungsthese widerspricht, laut der Ostdeutschland im Lauf der Zeit so sein werde wie der Westen.

Sa, 12.10., 10 - 18 Uhr | IBZ Rostock e.V., Bergstraße 7A

Afrikanischer Wissenschaftstag 2024

Der Wissenschaftstag der „African Development Initiative e.V.“ wird sich v.a. mit der Situation mosambikanischer Vertragsarbeiter:innen befassen, die im Rahmen einer Vereinbarung zwischen ihrer Regierung und der ehemaligen DDR nach Ostdeutschland gekommen sind.

Info & Anmeldung: info@a-d-i.info

Di, 12.11., 18 Uhr | DuG Rostock, Grüner Weg 5

Gespräch

„Zeitenwende vor 35 Jahren: Die Friedliche Revolution in der DDR 1989. Was war, was bleibt?“ mit Anne Lange und Johann-Georg Jaeger

Das Stasi-Unterlagen-Archiv Rostock und die DuG Rostock laden ein zum Gespräch über die Friedliche Revolution im Herbst 1989 in Rostock.

Veranstalter:innen:

Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehem. Untersuchungshaft der Staatssicherheit Rostock/LpB M-V, Heinrich-Böll-Stiftung MV, Literaturhaus Rostock

Kooperationspartner:innen:

Hansestadt Rostock, Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde Rostock, Lichtspieltheater Wundervoll

Kontakt

Heinrich-Böll-Stiftung MV
Friedrichstraße 23, 18057 Rostock
Tel. 0381-4922184
post@boell-mv.de | www.boell-mv.de

10.09. - 07.11.
AUFARBEITUNG
DIE DDR
IN DER ERINNERUNGS
KULTUR



GESCHICHTE

bleibt auch deswegen spannend, weil sie immer wieder neu ausgehandelt wird. 35 Jahre nach der Friedlichen Revolution wird deutlich, dass das kulturelle Gedächtnis über die DDR und die Transformationsphase nach der Wiedervereinigung vielschichtig bleibt. Die Perspektiven von Menschen verschiedener Generationen und Sozialisationen prägen unsere Gesellschaft: Wer erzählt wie, und was ist uns dabei wichtig? In unserer Reihe zur Aufarbeitung der DDR-Geschichte diskutieren wir Prägungen und gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen. Wir präsentieren die Ausstellung „Aufarbeitung. Die DDR in der Erinnerungskultur“, laden zu Lesungen und Gesprächen ein und zeigen den aktuellen Dokumentarfilm „Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, Ihr Schönen!“.

Wir freuen uns auf die Begegnungen und den Austausch mit Ihnen und Euch!

Dr. Steffi Brüning Ulrika Rinke Susan Schulz
 DuG Rostock/LpB MV Literaturhaus Rostock Heinrich-Böll-Stiftung MV

10.9.- 15.11. | FRIEDA 23, Friedrichstr. 23, Rostock

Ausstellung „Aufarbeitung. Die DDR in der Erinnerungskultur“



Seit ihrem Ende wird die DDR akribisch archiviert, in unzähligen Büchern analysiert, in Ausstellungen musealisiert, auf Podien diskutiert, in Filmen und Theaterstücken neu inszeniert, in Lehrpläne integriert – und bei Familienfeiern immer wieder aufs Neue referiert. 35 Jahre nach der Friedlichen Revolution zeigt diese facettenreiche Ausstellung der Bundesstiftung Aufarbeitung den Umgang mit der Geschichte der SED-Diktatur.

Öffnungszeiten: Mo – Fr, 7 – 21 Uhr, Sa & So, 16 – 21 Uhr

Di, 10.9., 19 Uhr | FRIEDA 23-Studio, Friedrichstr. 23

Eröffnungsgespräch zur Ausstellung „Aufarbeitung. Die DDR in der Erinnerungskultur“

mit Dr. Anna Kaminsky, Direktorin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur & Evelyn Zupke Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur

Die Aufarbeitung ist bis heute nicht abgeschlossen. Über die Verortung der DDR in der Geschichte von Demokratie und Diktatur in Deutschland wollen wir gemeinsam ins Gespräch kommen.

Moderation: Dr. Steffi Brüning, Leiterin der Dokumentations- und Gedenkstätte Rostock & Susan Schulz, Heinrich-Böll-Stiftung MV

Mo, 23.9., 19 Uhr | li.wu. in der FRIEDA23, Friedrichstr. 23



Böll-Montagskino & Gespräch „Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, Ihr Schönen!“



© Deutsche Fotothek, Gerhard Weber

mit Torsten Körner, Regisseur, Annette Leo, Historikerin, und Solveig Leo, ehem. Bürgermeisterin der Gemeinde Banzkow

Wie sah die soziale Situation der Frauen in der DDR aus? Mit dieser Frage beschäftigt sich der Dokumentarfilm „Die Unbeugsamen 2“. Im zweiten Teil der Dokumentarfilmreihe wechselt Regisseur Torsten Körner den Fokus: von den Politikerinnen der Bonner Republik auf die andere Seite des Eisernen Vorhangs. Dabei zeichnet er Porträts ostdeutscher Frauen aus den verschiedensten Gesellschaftsbereichen der DDR. 15 selbstbewusste Frauen erzählen, wie auch im Land der staatlich verordneten Gleichberechtigung das Patriarchat regierte. So entsteht ein Kaleidoskop der Geschlechterbeziehungen im Arbeiter- und Bauernstaat.

Moderation: Dr. Steffi Brüning, Leiterin der Dokumentations- und Gedenkstätte
 Kooperationspartner: Lichtspieltheater Wundervoll
 Eintritt: 8,- / 6,- / 5,- EUR

Mo, 30.9., 19.30 Uhr | Literaturhaus Rostock im Peter-Weiss-Haus, Doberaner Straße 21

Lesung & Gespräch „Es ist einmal. Ostdeutsche Großeltern und ihre Enkel im Gespräch“



© BeBra Verlag

mit Dörte Grimm & Sabine Michel

In vielen ostdeutschen Familien wird bis heute nicht unbefangen über das Leben in der DDR gesprochen. Die Filmemacherinnen Sabine Michel und Dörte Grimm haben für dieses Buch Großeltern und ihre nach 1982 geborenen Enkelkinder miteinander ins Gespräch gebracht. Dabei prallen nicht nur Prägungen und Wertesysteme aufeinander, sondern buchstäblich die Zukunft und die Vergangenheit. Die aufwühlenden Begegnungen zeigen, wie ein Dialog zwischen den Generationen in Bewegung kommen kann.

Zugleich lassen sich durch sie aktuelle politische Entwicklungen in Ostdeutschland anders und besser verstehen.

Moderation: Dr. Steffi Brüning, Leiterin der Dokumentations- und Gedenkstätte Rostock & Susan Schulz, Heinrich-Böll-Stiftung MV
 Eintritt: 10,- / 7,- EUR erm.* bzw. im Vvk. (Pressezentrum/mvticket.de, zzgl. Gebühr) Kulturticket **

Di, 8.10., 19.30 Uhr | Literaturhaus Rostock im Peter-Weiss-Haus, Doberaner Straße 21



© Marcus Engler

Lesung & Gespräch „Klassenbeste. Was von der Arbeit meiner Mutter bleibt“ mit Marlen Hobrack

Marlen Hobrack formuliert die Klassenfrage aus weiblicher Perspektive radikal neu, vor ostdeutschem Hintergrund in einer gesamtdeutschen Realität. Entlang der Biografie ihrer Mutter, die sich in der DDR aus dem „Lumpenproletariat“ in die Arbeiterklasse hochgearbeitet hat, erzählt Marlen Hobrack von einem Leben, das trotz vermeintlicher Gleichheit wenig Perspektiven bot: Die unfreiwillige „Fallschirmmutter“, alleinerziehende Ostdeutsche und „Frau ihrer Klasse“ konnte trotz harter Arbeit ihre Rechnungen nicht bezahlen. Wie wirken Milieu und Mythen ihrer Herkunft auf Hobracks eigene Biografie als Journalistin, die mit 19 Mutter wurde? Und wie erlebte sie ihre persönliche Befreiung von Klassenscham und Ausgrenzung?

Moderation: Lenore Lötsch, NDR
 Eintritt: 10,- / 7,- EUR erm.* bzw. im Vvk. (Pressezentrum/mvticket.de, zzgl. Gebühr) / Kulturticket **

Do, 17.10., 19 Uhr | Petrikirche Rostock, Alter Markt 1



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Szenische Lesung „Oktoberfrühling“

Erinnert man heute an die Friedliche Revolution von 1989, denken viele an die Massenproteste in Leipzig und Berlin. Wie flächendeckend die Revolution das Land erfasste, wird deutlich, wenn wir uns die Zahl der Orte vergegenwärtigen, in denen vor dem Mauerfall demonstriert wurde: mehr als 325, von der Ostsee bis in die Sächsische Schweiz. Die szenische Lesung „Oktoberfrühling“ montiert historische Quellen und Zeitzeugenberichte aus dem gesamten Land zu einem Kaleidoskop der Friedlichen Revolution. Im Anschluss an die Lesung laden wir zu Austausch und Gesprächen ein.

Kooperationspartnerinnen: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde Rostock
 Eintritt: frei

* Ermäßigung für Mitglieder im Literaturhaus Rostock e.V., Schüler:innen, Warnowpass-Inhaber:innen. Für Warnowpass-Inhaber:innen je nach Verfügbarkeit auch kostenfreie Plätze, Anmeldung unter reservierung@literaturhaus-rostock.de
 ** je nach Verfügbarkeit freier Eintritt für Studierende der Universität Rostock, Anmeldung: reservierung@literaturhaus-rostock.de
 *** Ermäßigung wie unter * sowie für Mitglieder des Vereins Freunde der Kunsthalle e.V.

© picture alliance / dpa / Arno Burgi